

Fragmentierung oder Integration - Untersuchung zur thematischen Überschneidung von Mailinglists.

Christian Stegbauer¹ & Alexander Rausch

Es wird behauptet, dass durch die Zunahme an Medien und Medienkanälen die gesellschaftliche Fragmentierung zunehme. Diese Tendenz wird gegenüber den Massenmedien durch die Einführung der interaktiven Medien eher noch verstärkt. Andererseits wäre eine Überwindung dieser Fragmentierung durch das Internet möglich, da dieses die technische Aufhebung der Begrenzungen des Informationsflusses erlaubt. Zur Diskussion dieser Fragestellung wurde eine Totalerhebung der Teilnehmer der öffentlichen Listen des britischen MAILBASE-Systems (<http://www.mailbase.ac.uk>) durchgeführt. Dieses umfaßt 1574 Listen aus dem für den Bereich Hochschule und Forschung. Ein Informationsfluß zwischen den Listen ohne Medienwechsel ist davon abhängig, dass verschiedene Listen über gemeinsame Teilnehmer verfügen. Insofern entsteht durch die Überschneidung der Teilnehmerschaft von Listen auch (potentiell) eine thematische Verknüpfung. Anhand dieses Netzes thematischer Verknüpfungen lassen sich thematisch eng beieinander und thematisch weit entfernt liegende Wissensbereiche identifizieren. Obgleich keine Verlaufsdaten vorliegen, läßt sich anhand dieser Analyse ein Eindruck davon gewinnen, ob das Internet zu einer weiteren Fragmentierung der Wissensgebiete beiträgt, sie überwinden hilft oder neue, ungewohnte Verknüpfungen entstehen.

Schlüsselwörter: Fragmentierung von Wissen, Mailinglisten, MAILBASE-System, Wissenssoziologie

¹ Dr. Christian Stegbauer, Institut für Methodologie, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Johann Wolfgang Goethe-Universität, 60054 Frankfurt, 069 798-22274
stegbauer@soz.uni-frankfurt.de